Der dritte Orgelspaziergang
Der diesjährige Orgelspaziergang beginnt wie bei den ersten zwei Ausgaben um 14 Uhr in der reformierten Stadtkirche und endet mit einem Konzert an drei Orgeln in der Kathedrale. Dazwischen finden drei Kurzkonzerte (je 15 Min.) statt, in denen sich Streicher, Klarinette und Sologesang zur Orgel gesellen. Die Kurzkonzerte werden je dreimal nacheinander durchgeführt (15.00, 15.30 und 16.00 Uhr), sodass jede:r Besucher:in deren Reihenfolge selber bestimmen darf.

Eintritt frei
Kollekte zur Deckung der Unkosten

MIGROS kulturprozent

kultur Lotteriefonds Kanton Solothurn

SWISSLOS

REGIONALE STIFTUNG SOLWA

STADTSOLOTHURN

Die Orgel der Franziskanerkirche (III/P/33)
wurde 1956 von Orgelbau Metzler aus Dietikon erbaut. Die Spieltraktur ist mechanisch und die Registratur elektropneumatisch. Im Rahmen der Kirchenrestaurierung im Jahre 1996 wurde entschieden, dass die Orgel um 1.5 Meter auf der Empore vorverschoben werden sollte, weil diese das Westfenster völlig versperrte. Zu diesem Zweck wurde die Orgel vollständig abgebaut und wieder montiert. Mehrere kleine Teilrevisionen, die letzte im Jahr 2012, sorgten dafür, dass die Orgel sich heute noch in einem sehr guten Zustand befindet.

Die Orgel der Jesuitenkirche (II/P/22)
wurde 1791-1794 von Franz Joseph Otter aus Aedermannsdorf (SO) gebaut. Die letzte umfassende Restaurierung erfolgte 2012 durch die Firma Kuhn. Das Instrument zeichnet sich durch den hohen Bestand an originalen Pfeifen von Otter aus: nur 2 der 22 Register sind nicht mehr vorhanden. Diese historische Substanz und die besonders poetische Klangqualität der Otter-Orgel, die sich wunderbar in der barocken Architektur der Jesuitenkirche entfaltet, machen sie zu einem der wertvollsten historischen Instrumente der Schweizer Orgellandschaft.

Die Orgel der Ref. Stadtkirche (III/P/47)
wurde 1925 nach Plänen von Ernst Schiess und Albert Schweitzer von der Firma Kuhn aus Männedorf erbaut. Im Laufe der Zeit wurde sie mehrmals im Sinne der Orgelbewegung verändert und 2006/2007 auf Veranlassung der Denkmalpflege wieder in den ursprünglichen Zustand zurückgeführt. Sie gilt als eine der wenigen noch erhaltenen spätromantisch-sinfonischen Orgeln der Schweiz. Die Traktur ist pneumatisch.

Die Orgel der Peterskapelle (I/5)
versteckt sich hinter dem Geländer der Empore. Sie ist 1975 von Neidhart & Lhôte erbaut worden und besitzt 5 Register auf einem einzigen Manual: Gedeckt 8', Principal 4', Rohrflöte 4', Flageolet 2', Larigot 1$^{1}/_{3}$'.

Die Truhenorgel von Roman Steiner, Fehren
Die dritte Orgel der Kathedrale wird für den Anlass gemietet und gehört dem Orgelbauer Roman Steiner aus Fehren (SO). Sie besitzt 4 Register: Gedackt 8', Flöte 4', Oktave 4' und Superoktave 2'.

Die Hauptorgel der Kathedrale (IV/P/55)
wurde 1942 von der Firma Kuhn aus Männedorf erbaut. Vom ursprünglichen Instrument (Viktor Ferdinand Bossard aus Baar, 1772) ist nur noch das Gehäuse erhalten. Die jetzige Orgel besitzt Schleifladen, die Spiel- und Registertraktur ist elektropneumatisch. Neben drei freien Kombinationen gibt es die üblichen Koppel-, Tutti- und Abstellerknöpfe von 1942 (keine moderne Setzeranlage).

Die Chororgel der Kathedrale (I/P/12)
wurde 1773 von Karl Maria Bossard, dem Sohn von Viktor Ferdinand, erbaut und 1972 von der Firma Metzler aus Dietikon rekonstruiert. Original erhalten sind der Prospekt, einige Holzpfeifen, der Spielschrank, die Traktur und die Disposition. Das Pedal ist angehängt und besitzt keine eigene Register. Die Windladen sind Schleifladen, das Manual hat 49 Tasten von C bis c'''' (erste Oktave chromatisch ausgebaut), die Temperatur ist leicht ungleichstufig und die Stimmtonhöhe a' beträgt 440 Hz bei 18 Grad, sodass das Zusammenspiel mit der Hauptorgel problemlos möglich ist.

Weitere Infos über die Orgeln und über die Konzerte:
www.orgelkonzertesolothurn.com

Die Musiker:innen

Nadia Bacchetta ist seit diesem Jahr als Nachfolgerin von Urs Aeberhard Hauptorganistin an der reformierten Stadtkirche Solothurn. Sie wohnt mit Ihrer Familie in Oberdorf.

Benjamin Guélat, geboren 1978 im Kanton Jura, ist seit fünf Jahren Domorganist in Solothurn und in dieser Funktion für die Orgeln der Kathedrale und der Jesuitenkirche verantwortlich.

Doychin Raychev kommt ursprünglich aus Bulgarien, wohnt in Biel und ist seit vielen Jahren Organist an der Kirche St. Marien in Solothurn.

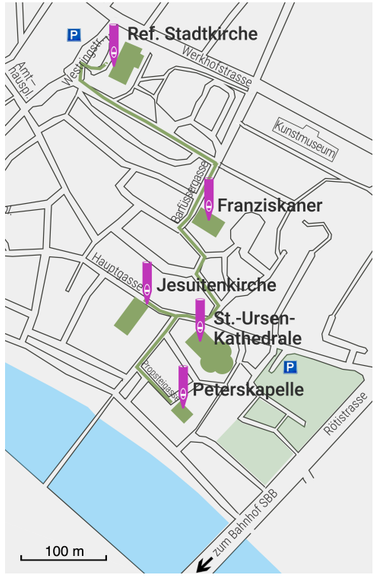
Sally Jo Rüedi, 1973 in England geboren, ist seit 14 Jahren Organistin an der Franziskanerkirche Solothurn. Sie arbeitet ebenfalls in den ref. Kirchen Oberwil bei Büren, Büren an der Aare und Nidau.

Die Klarinettistin ***Franziska Baschung***, die Sopranistin ***Natalie Widmer***, die Geigerinnen ***Melanie Kind Reize*** und ***Ruth-Maria Mersmann*** sowie der Cellist ***Martin Birnstiel*** sind alle Musiker:innen aus der Region Solothurn.

ORGELSPAZIERGANG

Samstag 2. Juli 2022

Solothurn



14.00 Uhr	Ref. Stadtkirche
15.00/15.30/16.00	Franziskaner
15.00/15.30/16.00	Jesuitenkirche
15.00/15.30/16.00	Peterskapelle
17.00 Uhr	St.-Ursen-Kathedrale

PROGRAMM 1. KONZERT

Reformierte Stadtkirche
14.00 bis 14.30 Uhr

ORGEL SOLO

Hans Zimmer (*1957)
Cornfield Chase
(aus: Interstellar)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ BWV 639

Ludovico Einaudi (*1955)
Nuvole Bianche

Ennio Morricone (1928-2020)
C'era una volta il West

Karl Jenkins (*1944)
Palladio

Nadia Bacchetta, Orgel

PROGRAMM 2./3./4. KONZERT

Franziskanerkirche
15.00 Uhr | 15.30 Uhr | 16.00 Uhr *

ORGEL UND GESANG

Henry Purcell (1659-1695)
If Love's a Sweet Passion
(aus: The Fairy Queen)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
1. Satz aus dem Concerto G-Dur BWV 592
(nach einem Concerto von Johann Ernst,
Prinz von Sachsen-Weimar)

Henry Purcell
Fairest Isle
(aus: King Arthur)

Natalie Widmer, Sopran
Sally Jo Rüedi, Orgel

* jedes Kurzkonzert dauert 15 Min. und wird dreimal durchgeführt; Besucher*innen bestimmen selber die Reihenfolge.

PROGRAMM 2./3./4. KONZERT

Jesuitenkirche
15.00 Uhr | 15.30 Uhr | 16.00 Uhr *

ORGEL UND KLARINETTE

Gaetano Donizetti (1797-1848)
Concertino für Klarinette B-Dur
- Andante sostenuto
- Allegretto

Gioacchino Rossini (1792-1868)
„Una voce poco fa"
(aus der Oper „Il barbiere di Siviglia")

Franziska Baschung, Klarinette
Doychin Raychev, Orgel

* jedes Kurzkonzert dauert 15 Min. und wird dreimal durchgeführt; Besucher*innen bestimmen selber die Reihenfolge.

PROGRAMM 2./3./4. KONZERT

Peterskapelle
15.00 Uhr | 15.30 Uhr | 16.00 Uhr *

ORGEL UND STREICHTRIO

Georg Friedrich Händel (1685-1759)
Orgelkonzert g-Moll Op. 7/5
- Allegro ma non troppo e staccato
- Andante larghetto e staccato
- Menuett
- Gavotte

Melanie Kind Reize, Violine
Ruth-Maria Mersmann, Bratsche
Martin Birnstiel, Cello
Benjamin Guélat, Orgel

* jedes Kurzkonzert dauert 15 Min. und wird dreimal durchgeführt; Besucher*innen bestimmen selber die Reihenfolge.

PROGRAMM 5. KONZERT

St.-Ursen-Kathedrale
17.00 bis 17.30 Uhr

AN DREI ORGELN

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Passacaglia und Fuge BWV 582

Justin Heinrich Knecht (1752-1817)
Handstück im galanten Stil

12 Variationen über ein Thema C-Dur

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)
Kriegsmarsch der Priester
(aus: Athalie Op. 74)

Nadia Bacchetta, Chororgel
Benjamin Guélat, Hauptorgel
Sally Jo Rüedi, Truhenorgel R. Steiner